

Leseprobe

Logicals für Klasse 4

Wer bin ich?

dreifach differenziert



Konzeption & Gestaltung: Bianka Blöcker
Abbildungen in der Reihenfolge des Erscheinens:
Abbildungsnachweis siehe letzte Seite

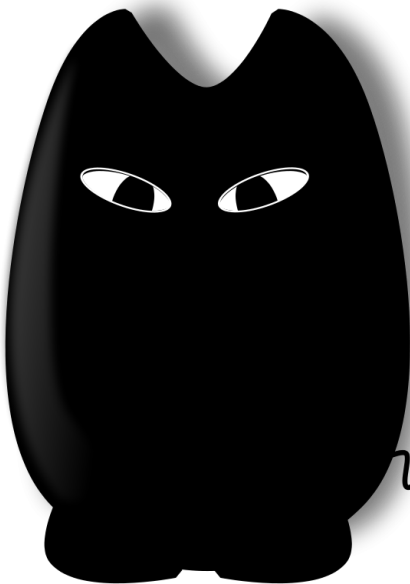
Schriftart: Andika (Open Font License) basiert auf Andika Basic von Annie Olsen (Open Font License)

© 2017 wunderwelten Verlag, Berlin - www.wunderwelten.net

Hinweise zu diesem Material

Diese Logicals sind Lese-Logik-Rätsel, ein motivierendes Übungsformat, mit denen Kinder das sinnentnehmende Lesen selbständig üben können.

Aber auch logisches Denken, die Konzentration und das Gedächtnis werden mit Logicals gefördert. Denn ein Logical (engl. „logisch“) ist ein Rätsel, das nur durch logisches Schlussfolgern zu lösen ist.



Die Logicals aus der Reihe „Wer bin ich?“ bestehen aus einer Reihe von Hinweisen, die direkt oder indirekt Aussagen darüber enthalten, welche der abgebildeten Personen, Tiere oder Gegenstände gesucht werden.

Beispielsweise ist in der Beschreibung erkennbar, dass die gesuchte Person eine Frau ist, welche Position sie innerhalb der Gruppe einnimmt und wie sie aussieht.

Oder es wird ein Gegenstand gesucht, zu dem Hinweise zu seiner Beschaffenheit und seiner Verwendung im Alltag gegeben werden.

Die Aufgabe der Ratenden ist es nun, alle Aussagen nacheinander zu lesen und aus den Hinweisen auf das Gesuchte zu schließen. Unter Umständen müssen die Hinweise auch mehrmals gelesen werden.

Diese Lese-Logicals für den Deutschunterricht kombinieren also spannenden Knobelspaß, Training des logischen Denkens und ausgiebige Übungen zum genauem Lesen und Verstehen von Texten.

Denn nur durch wirklich ganz genaue Sinnerfassung und das richtige Herstellen von Zusammenhängen zwischen einzelnen Aussagen können die Kinder die richtige Lösung der Rätsel herausfinden.

Die Logicals können als Leseübung, als Teil einer Lernwerkstatt oder einfach „zwischendurch“ eingesetzt werden.

Differenzierung

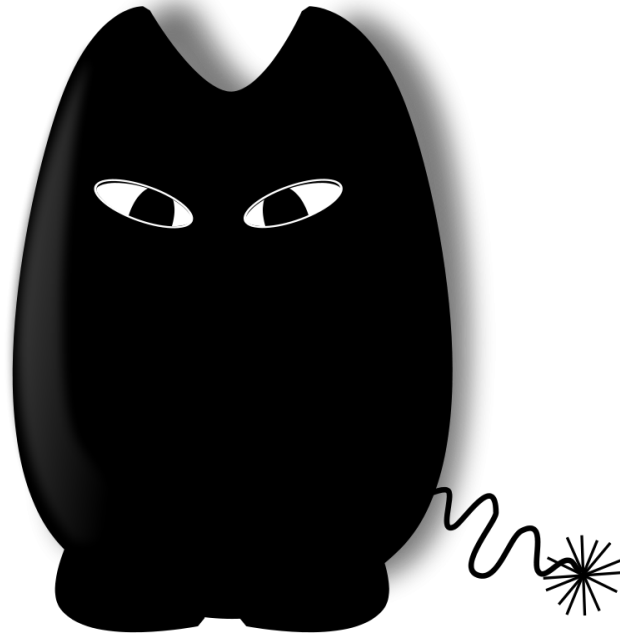
Alle Logicals sind dreifach differenziert (erkennbar an der Zahl der Sterne): sie unterscheiden sich in der Anzahl der Abbildungen, der Anzahl der Aussagen bzw. Hinweise und in der Komplexität der zu verarbeitenden Informationen.

Wer bin ich? - Logicals für die 4. Klasse

Laufzettel von _____

Einfache Logicals

- * 1
- * 2
- * 3
- * 4
- * 5
- * 6
- * 7
- * 8
- * 9
- * 10



Mittelschwierige Logicals

- * * 11
- * * 12
- * * 13
- * * 14
- * * 15
- * * 16
- * * 17
- * * 18
- * * 19
- * * 20

Schwierige Logicals

- * * * 21
- * * * 22
- * * * 23
- * * * 24
- * * * 25
- * * * 26
- * * * 27
- * * * 28
- * * * 29
- * * * 30



Ich bin ein Mensch.

Ich esse fast immer Marmelade zum Frühstück.

Meistens habe ich es morgens eilig, weil ich immer etwas zu spät aufstehe.

Ich habe weder blonde Haare noch einen Schnurrbart.

Morgens bin ich immer müde.

Ich habe braune Haare.

Am liebsten mag ich Kakao und Brötchen zum Frühstück.

Jeden Morgen muss mich meine Mutter mindestens drei Mal rufen, bis ich am Frühstückstisch auftauche.

Neben mir sitzt meine blonde Schwester.



Ich bin Zauberer am Hofe König Kuniberts, davor war ich bei König Gunter im Dienst.
Meine Spezialität sind Verwandlungszauber.

Ich habe einen grauen Vollbart und buschige Augenbrauen.

Mein ärgster Konkurrent ist Zauberer Hubertus, der immer schwarze Kleidung trägt.

Ich bin uralt.

Neben mir steht ein Zauberer mit einem spitzen Hut auf dem Kopf.

Meine Lieblingspflanze im Zaubergarten ist die stinkende Nieswurz

Ich habe meine Arme nicht verschränkt.

Mein roter Umhang ist gerade in der Reinigung.

Ich trage weder blaue Schuhe noch einen blauen Umhang.

Auf meinen blauen Hut sind keine goldenen Sterne gestickt.

Ich stütze meine Hände in die Hüfte.



Ich bin Schiffsjunge.

Ich fahre noch nicht lange zur See.

Ich will einmal ein gefürchteter Pirat werden.

Ich bin Schiffsjunge bei dem berühmten Piraten Störtebeker.

Ich trage braune Schuhe aus Leder.

Meine Mannschaft überfällt die Handelsschiffe reicher Kaufleute.

Ich hoffe, dass ich bald einen eigenen Degen bekomme.

Ich trage eine schwarze Hose.

Meine Mannschaft raubt vor allem Wolle und Bier aus englischen und dänischen Handelsschiffen.

Ich trage ein gestreiftes Hemd.

Wir betreiben unsere Seeräuberei in Nord- und Ostsee.

Ich habe keine braunen Augen.



Meine Geschichte gehört zu den Märchen. In ihr spielt eine Prinzessin eine entscheidende Rolle. Daneben tauchen aber auch Teller, Betten und eine Hexe auf. In meiner Geschichte spielen auch ein König, eine Wasserstelle, ein Schloss und ein goldenes Spielzeug eine entscheidende Rolle. Die Kutsche ist nicht ganz so wichtig. Ihr wisst sicherlich längst, wer ich bin? Klar bin ich sehr hilfsbereit, das war ich schon immer. Aber man kann ja durchaus für seine Hilfe auch einen Gefallen einfordern, oder? Leider hat sich herausgestellt, dass manche Leute ihr Versprechen einfach so vergessen. Aber nicht mit mir!

Ich bin zu ihr nach Hause gegangen und habe eingefordert, was mit versprochen wurde. Oh weia, muss ich die genervt haben! Sie hat mich vor Wut an die Wand geschmissen, so wenig ausstehen konnte sie mich.

Aber das war ja mein Glück, wie ihr wisst. Im gleichen Augenblick habe ich mich ganz klar zu meinem Vorteil verändert und sie fand mich plötzlich unwiderstehlich. Wir haben sogar geheiratet und leben seitdem glücklich miteinander – hoffentlich bis ans Ende unserer Tage.



Ich lebe in Europa. Meine Verwandtschaft findet man von England und Spanien aus ostwärts bis zur Wolga, zum Kaukasus und bis nach Afghanistan.

Ich mag hügelige, wald- und Gehölz bestandene Landschaften. Am liebsten mag ich Laubmischwälder.

Ich habe einen schlanken Kopf und eine rüsselartige Schnauze.

Meinen Bau habe ich an einem Hang angelegt. Er ist wunderbar geräumig. Mit meinen Grabpfoten war das ganz einfach. Meine Vorderpfoten tragen lange, abwärts gebogene Krallen, die zum Graben gut geeignet sind.

Mit meiner Nahrung bin ich nicht übermäßig wählerisch. Je nach Jahreszeit besteht es mehr aus tierischer oder aus pflanzlicher Kost.

Ich mag Regenwürmer sehr gern. Aber auch Insekten, Kleinsäuger, Feldfrüchte oder Beeren fresse ich gern.

Die schwarz-weiße Zeichnung meines Kopfes finde ich besonders schick.

Ich bin ein Raubtier aus der Familie der Marder.

In Fabeln werde ich oft als „Grimbart“ bezeichnet.

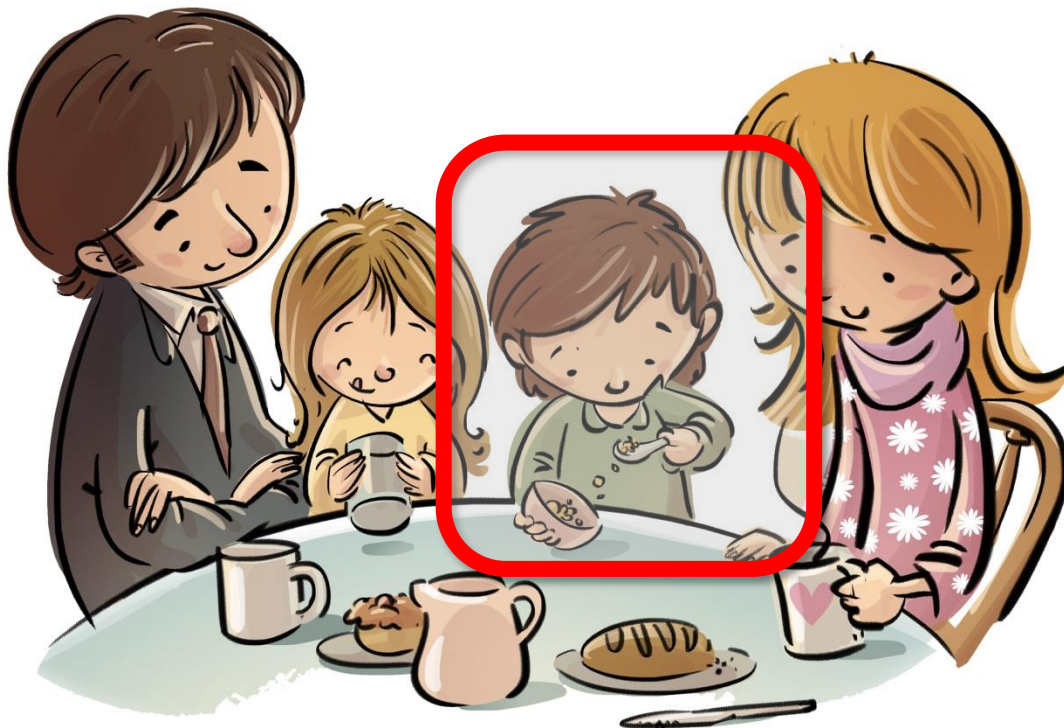


Ach, waren das herrliche Raubfahrten! Ich bin zwischen Madagaskar, den Gewässern vor Indien und China hin und her geseelt. Ich habe märchenhafte Schätze erbeutet: Truhen voll prachtvoller Korallen, Perlen und Gold.

Mein Name ist Richard Sievers. Ich bin Piratenkapitän. Ich will nicht angeben, aber ich bin der einzige deutsche Pirat von internationalem Rang. Da trag ich natürlich elegante Piratenkleidung aus feinstem englischen Tuch. Auf Schmuck wie Ringe oder Ohringe verzichte ich aber. Die finde ich im Piratenalltag eher unpraktisch.

Seit mich Oles Papagei mal in die Nase gezwickt hat, habe ich leider eine haarfeine Narbe auf der Nase und eine Abneigung gegen Haustiere aller Art.

Auch Haie kann ich gar nicht leiden. Zwei Unglücksraben aus meiner Mannschaft haben Haiangriffe vor Madagaskar knapp überlebt. Ole und Fred wuschen ihre Piratenhemden in der Brandung, als urplötzlich gleich drei Haie auftauchten und nach ihnen schnappten. Sie humpeln jetzt beide mit einem Holzbein über die Planken unseres herrlichen Schiffs, der „Soldado“. Seitdem trage ich zur Sicherheit hohe, feste Lederstiefel, die mich hoffentlich gegen so einen Haiangriff schützen.



Ich bin ein Mensch.

Ich esse fast immer Marmelade zum Frühstück.

Meistens habe ich es morgens eilig, weil ich immer etwas zu spät aufstehe.

Ich habe weder blonde Haare noch einen Schnurrbart.

Morgens bin ich immer müde.

Ich habe braune Haare.

Am liebsten mag ich Kakao und Brötchen zum Frühstück.

Jeden Morgen muss mich meine Mutter mindestens drei Mal rufen, bis ich am Frühstückstisch auftauche.

Neben mir sitzt meine blonde Schwester.



Ich bin Zauberer am Hofe König Kuniberts, davor war ich bei König Gunter im Dienst.
Meine Spezialität sind Verwandlungszauber.

Ich habe einen grauen Vollbart und buschige Augenbrauen.

Mein ärgster Konkurrent ist Zauberer Hubertus, der immer schwarze Kleidung trägt.

Ich bin uralt.

Neben mir steht ein Zauberer mit einem spitzen Hut auf dem Kopf.

Meine Lieblingspflanze im Zaubergarten ist die stinkende Nieswurz

Ich habe meine Arme nicht verschränkt.

Mein roter Umhang ist gerade in der Reinigung.

Ich trage weder blaue Schuhe noch einen blauen Umhang.

Auf meinen blauen Hut sind keine goldenen Sterne gestickt.

Ich stütze meine Hände in die Hüfte.



Ich bin Schiffsjunge.

Ich fahre noch nicht lange zur See.

Ich will einmal ein gefürchteter Pirat werden.

Ich bin Schiffsjunge bei dem berühmten Piraten Störtebeker.

Ich trage braune Schuhe aus Leder.

Meine Mannschaft überfällt die Handelsschiffe reicher Kaufleute.

Ich hoffe, dass ich bald einen eigenen Degen bekomme.

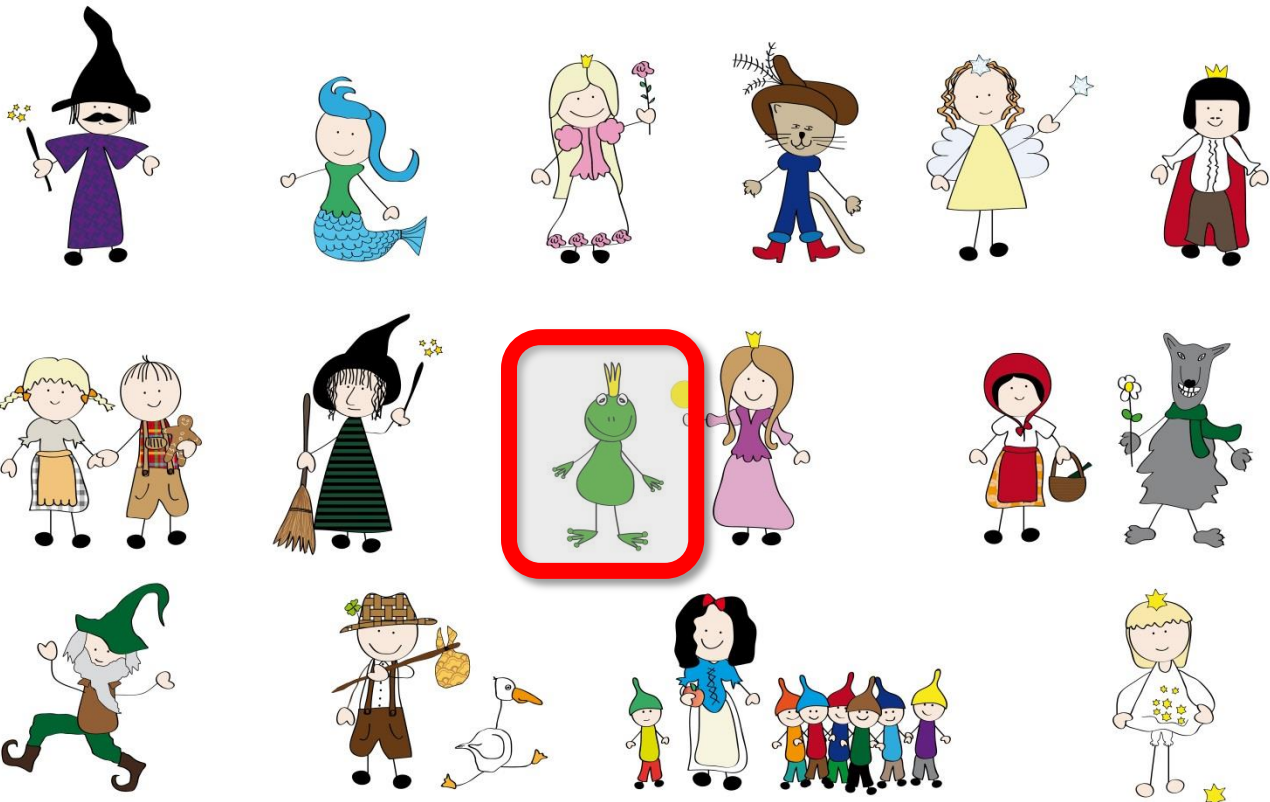
Ich trage eine schwarze Hose.

Meine Mannschaft raubt vor allem Wolle und Bier aus englischen und dänischen Handelsschiffen.

Ich trage ein gestreiftes Hemd.

Wir betreiben unsere Seeräuberei in Nord- und Ostsee.

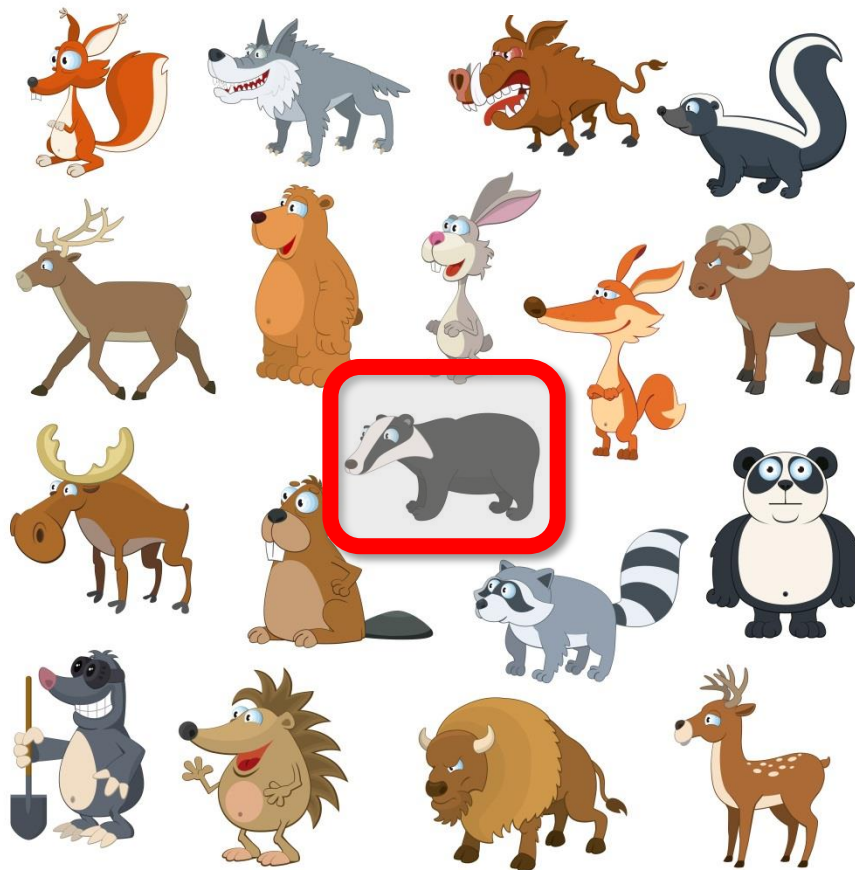
Ich habe keine braunen Augen.



Meine Geschichte gehört zu den Märchen. In ihr spielt eine Prinzessin eine entscheidende Rolle. Daneben tauchen aber auch Teller, Betten und eine Hexe auf. In meiner Geschichte spielen auch ein König, eine Wasserstelle, ein Schloss und ein goldenes Spielzeug eine entscheidende Rolle. Die Kutsche ist nicht ganz so wichtig. Ihr wisst sicherlich längst, wer ich bin? Klar bin ich sehr hilfsbereit, das war ich schon immer. Aber man kann ja durchaus für seine Hilfe auch einen Gefallen einfordern, oder? Leider hat sich herausgestellt, dass manche Leute ihr Versprechen einfach so vergessen. Aber nicht mit mir!

Ich bin zu ihr nach Hause gegangen und habe eingefordert, was mit versprochen wurde. Oh weia, muss ich die genervt haben! Sie hat mich vor Wut an die Wand geschmissen, so wenig ausstehen konnte sie mich.

Aber das war ja mein Glück, wie ihr wisst. Im gleichen Augenblick habe ich mich ganz klar zu meinem Vorteil verändert und sie fand mich plötzlich unwiderstehlich. Wir haben sogar geheiratet und leben seitdem glücklich miteinander – hoffentlich bis ans Ende unserer Tage.



Ich lebe in Europa. Meine Verwandtschaft findet man von England und Spanien aus ostwärts bis zur Wolga, zum Kaukasus und bis nach Afghanistan.

Ich mag hügelige, wald- und Gehölz bestandene Landschaften. Am liebsten mag ich Laubmischwälder.

Ich habe einen schlanken Kopf und eine rüsselartige Schnauze.

Meinen Bau habe ich an einem Hang angelegt. Er ist wunderbar geräumig. Mit meinen Grabpfoten war das ganz einfach. Meine Vorderpfoten tragen lange, abwärts gebogene Krallen, die zum Graben gut geeignet sind.

Mit meiner Nahrung bin ich nicht übermäßig wählerisch. Je nach Jahreszeit besteht es mehr aus tierischer oder aus pflanzlicher Kost.

Ich mag Regenwürmer sehr gern. Aber auch Insekten, Kleinsäuger, Feldfrüchte oder Beeren fresse ich gern.

Die schwarz-weiße Zeichnung meines Kopfes finde ich besonders schick.

Ich bin ein Raubtier aus der Familie der Marder.

In Fabeln werde ich oft als „Grimbart“ bezeichnet.



Ach, waren das herrliche Raubfahrten! Ich bin zwischen Madagaskar, den Gewässern vor Indien und China hin und her gesehlt. Ich habe märchenhafte Schätze erbeutet: Truhen voll prachtvoller Korallen, Perlen und Gold.

Mein Name ist Richard Sievers. Ich bin Piratenkapitän. Ich will nicht angeben, aber ich bin der einzige deutsche Pirat von internationalem Rang. Da trag ich natürlich elegante Piratenkleidung aus feinstem englischen Tuch. Auf Schmuck wie Ringe oder Ohringe verzichte ich aber. Die finde ich im Piratenalltag eher unpraktisch.

Seit mich Oles Papagei mal in die Nase gezwickt hat, habe ich leider eine haarfeine Narbe auf der Nase und eine Abneigung gegen Haustiere aller Art.

Auch Haie kann ich gar nicht leiden. Zwei Unglücksraben aus meiner Mannschaft haben Haiangriffe vor Madagaskar knapp überlebt. Ole und Fred wuschen ihre Piratenhemden in der Brandung, als urplötzlich gleich drei Haie auftauchten und nach ihnen schnappten. Sie humpeln jetzt beide mit einem Holzbein über die Planken unseres herrlichen Schiffs, der „Soldado“. Seitdem trage ich zur Sicherheit hohe, feste Lederstiefel, die mich hoffentlich gegen so einen Haiangriff schützen.

Autorin / Layout: Bianka Blöcker
Schriftart: Andika (Open Font License) basiert auf Andika Basic von Annie Olsen (Open Font License)

Abbildungen in der Reihenfolge des Erscheinens:

CC0 Lizenz Public Domain
CC0 Lizenz Public Domain
CC0 Lizenz Public Domain
© cirodelia – fotolia.com
© HikingArtist.com - GNU Free Documentation License 1.2
© denis_pc – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
CC0 Lizenz Public Domain
© Verzh – fotolia.com
© 7 – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
© Hans-Jürgen Krahl, Christine Wulf, HitToon.com – fotolia.com | CC0 Lizenz Public Domain
© hanaschwarz – fotolia.com
© Verzh – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
© liusa – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
© kharlamova_lv – fotolia.com
© Jelene Morris - GNU Free Documentation License 1.2
© denis_pc – fotolia.com
© denis_pc – fotolia.com
© jirikaderabek – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
© Ayamap – fotolia.com
© kharlamova_lv – fotolia.com
© ivook – fotolia.com
© kharlamova_lv – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
© Perysty – fotolia.com
CC0 Lizenz Public Domain
© gillsans – fotolia.com
© Genestro – fotolia.com
© Ayamap – fotolia.com

© 2017 wunderwelten Verlag - www.wunderwelten.net